

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 47: **Polizeistunde**

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Polizeistunde

Tragische Komödie in zwei Akten.

Personen:

Bierhuber, Weinlöter, Hämmerli, der Wirt zur „weißen Seder“, ein Schwabe, zwei Polizisten und Weiber.

Ort der Handlung:

1. Akt: „Weiße Seder“. 2. Akt: Im häuslichen Olymp.

Bierhuber, Weinlöter, Hämmerli und der Wirt sitzen in der „weißen Seder“ am runden Stammtisch und singen: „Sraihait und Wa-a-aterland“.

Der Württemberger (zum erstenmal in der Schweiz, soeben aus Krautheim in Zürich angekommen): Ja, ja, die Schweizer, die haben eine Sraihait, von der alle Völker schwärze!

Bierhuber: Ja, gäll, Wurfbergerli, frei sind wir, frei, wie die Väter waren, ewig frei von Knechtschaft und Vormundschaft und wehe dem, der unsere Freiheit antasten wollte. Wir sind die Freien, die Einzigen und Großen. Es lebe die Schweizer Freiheit! Alle (mit dem Württemberger): Sie lebe hoch!

Die Korona ist aufgestanden, stößt mit den Gläsern an und singt wieder: „Sraihait und Wa-a-aterland!“

Hierauf setzen sie sich, der Schwabe setzt sich auch an den Stammtisch. Die drei Stammgäste machen mit dem Beizer einen Jaß (Schieber).

Der Schwabe steht andächtig zu und bricht zuletzt in die Worte aus: „So, dees isch ietz

g'jaßt, i hab' scho vielmol von dem Spiel verzelle here!“

Die vier Jasser nehmen keine Notiz davon, sie sind eifrig ins Spiel vertieft, man hört nur hie und da die Worte: „Trumpf, Stöck, hundert, fußzig“ usw. Ohne daß es die Jasser bemerken, ist es 12 Uhr 2 geworden. Die Türe geht auf. Zwei Polizisten treten ein.

Erster Polizist: 's isch dänn Sit zum Siirabig mache, 's isch scho zwei ab zwölfi, es git e Zueß!

Zweiter Polizist: Ja, bim ebige Hagel, das isch e chaibe Wirtschaft da inne!

Bierhuber (ist aufgesprungen und schreit): Was wänd Ihr da inne, me wird doch no

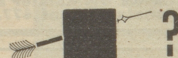
Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Aberglaube

Der englische General Srench reiste mit dreizehn Stabsoffizieren nach Rumänien.



König Sardinand: Zu spät, lieber Srench! Wie konnten Sie aber auch mit dreizehn Offizieren kommen! Das mußte doch Unglück bringen.



Sie kommen bald dahinter

dass die wiederholte Anzeige im „Nebelspalter“ Ihnen viele neue treue und kaufkräftige Kunden sichert. Ein Blatt von solcher guten allgemeinen Verbreitung wie der „Nebelspalter“ bringt allen denen, die sich seiner zu Geschäftsempfehlungen bedienen, dauernden Gewinn.

Das beste Mittel für Rheumatiker und Gichtleidende, sowie für Kopfschmerzleidende, gegen Schlaflosigkeit etc. ist ein

Bett oder 1 Kissen aus alpinem Adlerfarnkraut. Eine fertige Adlerfarn-Matratze kostet Fr. 15.—. Ein feines Adlerfarn-Kissen kostet Fr. 3.—. Alles unter Aufsicht von Herrn Pfarrer Künzle. — Prompter Versand u. gute Bedienung zu sichernd, empfiehlt sich **Philomon Kalberer**, Heilkräuter-versand **Wangs** (St. Gallen), 1538

Grand Café & Conditorei Odéon Zürich

Vornehmstes Familien-Café am Platze :: Eigene Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea American Drinks

Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell Münchner Löwenbräu

Bestellungen ausser Hause werd. sorgfältigst ausgeführt

Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock

Telephon 1650

1421 Inh.: **Fritz Thalhauser**

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

1588

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437

Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.

Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im

„METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

1403

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF

1602

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

1450

Grand.Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café.

1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

1450

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke :: ZÜRICH

Uraniastrasse 11

Elchina

Kraftspender für Nerven und Blut, Magen und Darm

Sansilla

das vollkommenste für Hals-, Mund- und Zahnpflege

Eusana-

Pastillen. Prompter Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Rachen- und Luftröhren-Entzündung.

ZÜRICH

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel des Grossen Ballet vom Kursaal Genf

VENISE (Venedig)

Ballet in einem Akt, arrangiert von Ch. Céfall

und weitere Variété-Aktionen.

Palmhof Zürich 6

Universitätsstr. 23

Gut bürgerlicher

1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

:: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr:

Gastspiel von Alexander Moissi: Zum ersten Male: „Figaros Hochzeit“, von Beaumarchais, übersetzt von Joseph Kainz.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Volksvorstellung.

Abends 8 Uhr: „Othello“, Oper von G. Verdi.

Pfauentheater

Samstag: Geschlossen.

Sonntag, abends 8 Uhr: „Am Teetisch“, Lustspiel von Sloboda.

Grand.Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10

Zürichs schönstes Familien-Café.

1450

Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.

Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

1450